

Kunst der anderen Art-Das «OPTIkunst-Kästchen»

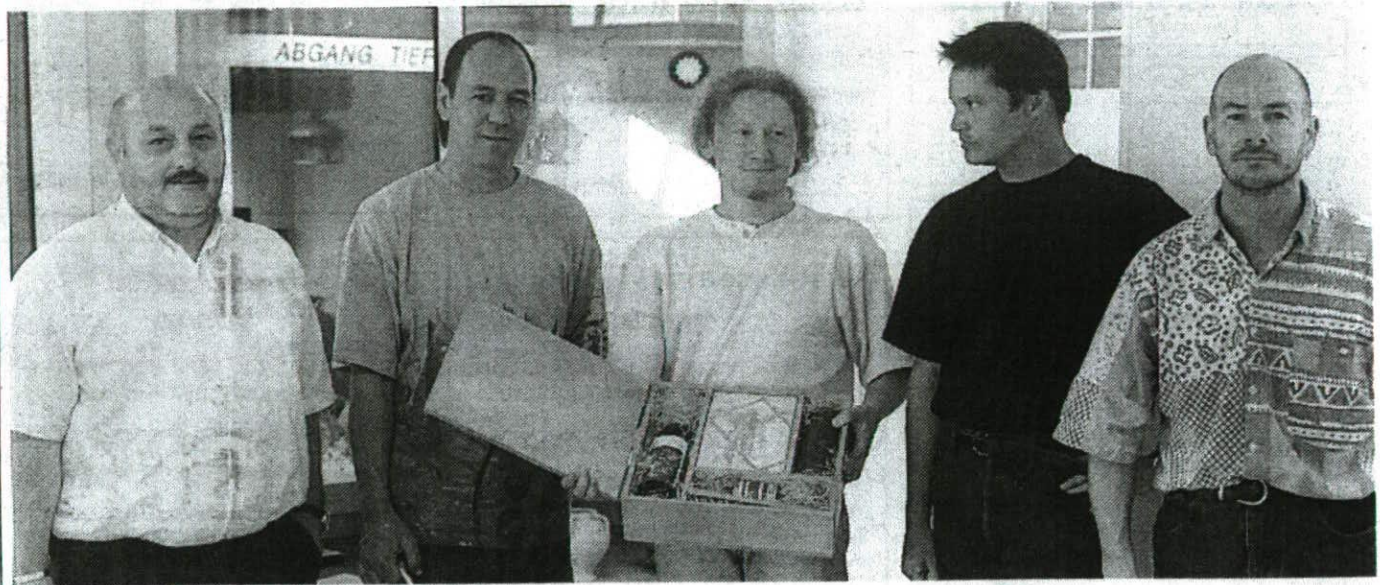
Neun Künstler beteiligten sich an der Idee einer neuartigen Kunstpräsentation

(vito) – Bei einer Medienpräsentation wurde gestern im «Optimum» in Schaan das von Vlado Franjevic initiierte «OPTIkunst-Kästchen» vorgestellt. Seine Idee war es, dem Publikum eine neue Art der Kunstpräsentation zu bieten.

Jeder dieser kleinen «OPTIkunst-Kästchen» ist so etwas wie eine kleine Ausstellung. Von jedem der beteiligten neun Künstler steckt ein Beitrag in diesem Köfferchen. Beteiligt an diesem Projekt waren ausser dem Initiator Vlado Franjevic noch Arno Oehri, Martin Walch, Werner Marxer, Walti Roth, Elisabeth Kaufmann-Büchel, Gertrud Kohli, Stefan Sprenger und Stephan Sude.

Die einzige Vorgabe, die dabei den Künstlern gemacht wurde, war das Gröszenformat A5. Das «OPTIkunst-Köfferchen» enthält aber nicht nur optische Genüsse. Um eine private Vernissage zu komplettieren, wurde der Koffer auch mit einigen Dingen gefüllt, welche dem leiblichen Wohl dienen. So wird man beim Erwerb des «OPTIkunst-Köfferchens» eine spezielle Flasche Wein, eine Kerze und, zur Abrundung des Ganzen, eine Packung italienische Nudeln finden. Obwohl der Inhalt jedes einzelnen Köfferchens identisch mit den anderen ist, erhält doch jeder Kunstliebhaber mit Erwerb eines solchen ein Einzelstück. Um

das Ganze nicht zu einer Massenware zu stilisieren, wurde die Auflage auf 20 Stück limitiert. «Ich würde die Idee gerne beibehalten und weiter ausbauen» sagte der Initiator Vlado Franjevic im anschliessenden Gespräch. «Aber wie auch immer, die einzelnen Stücke sollen immer Originale bleiben. Vorstellbar wäre in absehbarer Zeit eine Zusammenarbeit mit anderen Galerien und Künstlern. Ich habe mich auf jedenfall gefreut, dass meine Idee von allen Künstlern so positiv aufgenommen wurde. Da jeder Künstler seine künstlerische Freiheit hatte, wusste auch ich nicht was auf mich zukommt. Mit dem Ergebnis bin ich aber sehr zufrieden».



Initiator Vlado Franjevic (Bildmitte) gestern zusammen mit einigen der beteiligten Künstler.

(Bild: vito)

Volksblatt

Mittwoch

28. Juni 1995